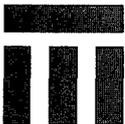


Heinz-Kurt Wahren

Anleger- psychologie



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Inhalt

Einleitende Bemerkungen	7
1 Geld, Märkte und Börsen	11
1.1 Die Deutschen und ihr Geld	11
1.2 Anlegers Freud – Anlegers Leid	13
1.3 Märkte und Börsen	19
1.4 Die Themen Geld und Börse in der „schönen Literatur“	29
2 Quellen, Fokus und Ziele der Anlegerpsychologie	35
2.1 Die Themen Geld, Börse und Finanzen in der Psychologie	35
2.2 Quellen der Anlegerpsychologie	46
2.3 Bezugsrahmen, Aufgaben und Ziele der Anlegerpsychologie	49
3 Grundlagen der Kapitalanlage	55
3.1 Eckpunkte des Wertpapiermanagements	55
3.2 Rationalität der handelnden Akteure	64
3.3 Erkenntnisse der Behavioral Finance	71
3.4 Modelle einer ökologischen Rationalität	76
3.5 Evolutionäre Finanzmarkttheorie	77
3.6 Neurophysiologische und neuroökonomische Erkenntnisse	77
3.7 Empfehlungen für Anleger – Fehler von Anlegern	82
4 Risiko und Risikobereitschaft	91
4.1 Die Allgegenwart von Risiken und Chancen	91
4.2 Der sinnvolle Umgang mit Risiken und Chancen	93
4.3 Risikowahrnehmung, Risikobewertung und Risikobereitschaft	98
4.4 Formen der Risikobereitschaft	101
4.5 Vom risikoscheuen Anleger zum Spieler	106
4.6 Wege zur Ermittlung der individuellen Risikobereitschaft	112
4.7 Vom Risikotest zum Persönlichkeits- und Anlegertest	123
5 Von den Anlagezielen zur Asset Allocation	129
5.1 Anlageziele, Anlagemotive und Vorsorgeproblematik	129
5.2 Zielsetzung und Motivation	134
5.3 Funktionen, Formen und Inhalte von Zielen	138

5.4	Die passende Asset Allocation entwickeln	141
5.5	Aufgaben und Probleme bei der Gestaltung der Asset Allocation	145
6	Informationsbeschaffung und Meinungsbildung	153
6.1	Die Bedeutung von Informationen und Wissen für Anleger	153
6.2	Anleger und Massenmedien	158
6.3	Quellen der Information	166
6.4	Typische Probleme bei der Informationsaufnahme und -bewertung	175
6.5	Ansatzpunkte zur Verbesserung	179
7	Entscheiden und Handeln	185
7.1	Grundlagen und Besonderheiten ökonomischer Entscheidungen	185
7.2	Der Einfluss von Gefühlen, Stimmungen und Emotionen	193
7.3	Starke Gefühle: Stress, Furcht, Panik, Angst und Trauer	203
7.4	Typische Entscheidungs- und Handlungsproblematiken	210
7.5	Ansätze zur Erklärung von Massenphänomenen	215
7.6	Ansatzpunkte zur Verbesserung	220
7.7	Wie hilfreich sind Börsensprüche und Börsenweisheiten?	224
8	Controlling und Risikomanagement	227
8.1	Controllinginhalte und Controllingrhythmen	227
8.2	Kontrollbedürfnis, Kontrollverlust und gelernte Hilflosigkeit	233
8.3	Grundlagen und Möglichkeiten des Risikomanagements	236
9	Der lernende, sich weiterentwickelnde Anleger	241
9.1	Aufgaben und Kompetenzen von Anlegern	241
9.2	Wege des Lernens	248
	Anlagen	255
	- Anlage 1: Konzepte / Erklärungsmodelle der Behavioral Finance	255
	- Anlage 2: Risiko- und Performance-Kennziffern	259
	- Anlage 3: Fragen zur Ermittlung der individuellen Risikobereitschaft	260
	Literaturverzeichnis	263
	Personenverzeichnis	283
	Sachwortverzeichnis	291